

EVALUIERUNG

Oberösterreichs Schulen im sozialen Vergleich

LINZ/OÖ. Oberösterreichs Schulen können sich einer Beurteilung bezüglich ihrer sozialen Kompetenzen stellen. Nach drei Jahren mit dem Projekt EQ wird eine vorläufige Bilanz gezogen und Ausblicke gegeben.

Durch EQ soll vor allem die Qualität von Schulen verbessert werden. Ziel dieser Erhebung ist es, dass spezifische und zielorientierte Maßnahmen gesetzt werden, damit sich Bildungseinrichtungen weiterentwickeln können. Notwendig ist die freiwillige Teilnahme von Schulen und das Feedback der Schüler sowie deren Eltern. Gemessen werden „soft-Werte“ wie Zufriedenheit, Weiterempfehlung und Wohlbefinden an den Schulen. In den derzeitigen Evaluationsprozess sind Pflichtschulen der Sekundarstufe I – also HS, NMS – miteinbezogen. „Ein Ausbau von EQ ist ab dem Schuljahr 2015/16 geplant. AHS-Unterstufen und Polytechnische Schulen werden eine angepasste Variante erhalten“, ließ Bildungslandesrätin Doris Hum-



Foto: Land OÖ/Kauder

NMS-Direktorin Waltraud Desch mit Bildungslandesrätin Doris Hummer (v. l.)

mer verlauten. Im Sommersemester 2012 fand die Erhebung erstmals in Papierform statt. Seit der dritten Erhebungswelle im Wintersemester 2014/15 ist man auf Online-Befragung umgestiegen. Dadurch konnte die Nutzungs- und Bedienungsqualität ausgebaut und für den jeweiligen Schulstandort personalisiert werden. Zusätzlich wurde die Darstellung auf mobilen Endgeräten optimiert. Betreut wird die Online-Erhebung durch eduResearch, dem Zentrum für

Bildungsforschung OÖ. Eine maximale Sicherheit der Daten wird somit gewährleistet.

Vorzeigebispiel Andorf

NMS-Direktorin Waltraud Desch lebt selbst das EQ-Projekt an ihrer Schule in Andorf schon mehrere Jahre. „Besonders gut gefällt mir, neben der sozialen Komponente von EQ, der differenzierte Blickwinkel, den man erhält und hat einen Vergleich mit anderen Schulen.“ ■